



Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT



"Nach der Rallye 2023 ist es an der Zeit, einen diversifizierten Ansatz zu verfolgen und nach Chancen in allen Bereichen zu suchen, einschließlich der Schwellenländer."

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

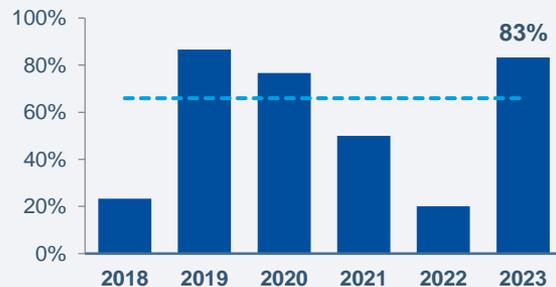
Jahresendrallye führt zu Unsicherheiten im Jahr 2024

Das robuste US-Wachstum und die nachlassende Inflation ließen die Märkte im Jahr 2023 steigen, da die Zentralbanken eine Änderung ihres politischen Kurses andeuteten.

Das Jahr 2024 begann mit steigenden Anleiherenditen, da die Märkte das Ausmaß möglicher Zinssenkungen neu bewerten.

Die Schwellenländer können dank ihres Wachstumsvorsprungs und ihrer starken lokalen Konsum- und Handelsdynamik Chancen bieten.

% der wichtigsten Anlageklassen mit positiven Renditen in dem jeweiligen Jahr



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg per 1. Januar 2024, über 30 Anlageklassen (14 Anleihen-, 6 Aktien-, 3 Rohstoff-, 5 Devisen- und 2 Cash-Indizes). Die gestrichelte Linie zeigt den Durchschnitt seit 2010.

Die Märkte erzielten 2023 eine starke Performance, nachdem der Optimismus im letzten Quartal deutlich zugenommen hatte. 83% der wichtigsten von uns beobachteten Anlageklassen erzielten positive Renditen gegenüber mageren 20% im Jahr 2022. Japanische, nordamerikanische und europäische Aktien waren angesichts der sinkenden Inflation und der veränderten Politik der Zentralbanken führend. Chinesische Aktien waren die Nachzügler, da die Sorgen über das Wirtschaftswachstum überwogen. Das Jahr 2024 begann mit einer größeren Unsicherheit, da die Märkte nach den jüngsten Daten den weiteren wirtschaftlichen und politischen Weg neu bewerten. Für das erste Halbjahr 2024 sehen wir das Risiko einer leichten Rezession in den USA und eines geringen Wachstums in Europa, und wir erwarten, dass die Zentralbanken im Mai/Juni mit Zinssenkungen beginnen werden. Vor diesem Hintergrund sollten die Anleger nach Chancen in allen Bereichen Ausschau halten, einschließlich der Schwellenländer, die von ihrem Wachstumsvorteil profitieren könnten.

Termine



8.1. Eurozone: Einzelhandelsumsätze
China: Verbraucherpreisindex (CPI)

11.1.

USA: Verbraucherpreisindex (CPI)
Bank of Korea: Geldpolitischer Ausschuss

12.1.

Japen & China: Handelsdaten
Großbritannien: BIP
Indien: Verbraucherpreisindex (CPI)

Die Woche im Rückblick

Aktien und Anleihen gaben in der ersten Woche des Jahres nach. Die Märkte schraubten ihre Erwartungen an eine Lockerung der Zentralbankpolitik zurück und die Anleiherenditen in den USA und Europa stiegen. Dagegen legten die Ölpreise und der US-Dollar (gegenüber Euro und Yen) zu. Ersterer wurde durch die Besorgnis über die anhaltenden Spannungen im Nahen Osten begünstigt.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 08/01/2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4.38 ▲	4.05 ▲
Deutschland	2.56 ▲	2.16 ▲
Frankreich	3.09 ▲	2.70 ▲
Italien	3.14 ▲	3.85 ▲
Großbritannien	4.23 ▲	3.79 ▲
Japan	0.04 ▼	0.60 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 08/01/2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2045.45	73.81	1.09	144.63	1.27	7.15	3.94	5.38
-0.8%	+3.0%	-0.9%	+2.5%	-0.1%	+0.7%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 08/01/2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Umfrage im verarbeitenden Gewerbe zeigt leichte Verbesserung, bleibt aber schwach

Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe in den USA ist im Dezember 2023 leicht auf 47,4 gestiegen. Dies ist jedoch der 14. Monat in Folge, in dem die Daten zurückgehen. Während sich die Produktion erholte, gingen die Auftragseingänge, die Beschäftigung und die Lagerbestände weiter zurück. Der Preisdruck nahm ab und die Lieferungen der Zulieferer verbesserten sich. Insgesamt entspricht diese Zahl unseren Erwartungen einer schwachen Wirtschaftstätigkeit.

Europa



Leichte Verbesserung im verarbeitenden Gewerbe trotz allgemeiner Schwäche

Der PMI des verarbeitenden Gewerbes in der Eurozone stieg im Dezember geringfügig an und lag mit 44,4 über den Erwartungen. Der Sektor blieb jedoch mit anhaltenden Produktions- und Arbeitsplatzverlusten in der Schrumpfung begriffen. Bei einigen Teilindizes war eine Verbesserung zu verzeichnen, darunter ein langsamerer Rückgang der Auftragseingänge und der Beschaffungsaktivitäten sowie ein gestiegenes Geschäftsvertrauen. Die Unternehmen senkten die Preise durch Preisnachlässe, um den Absatz angesichts der niedrigeren Kosten anzukurbeln.

Asien



Aktivität in China bleibt gedämpft

Der chinesische Einkaufsmanagerindex hat sich im Dezember weiter abgeschwächt und erreichte mit 50,3 den niedrigsten Wert seit 2023. Die Schwäche ist auf Rückgänge im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor zurückzuführen. Der PMI für den Dienstleistungssektor blieb unter 50, was auf eine schwache Verbrauchernachfrage hindeutet. Im Gegensatz dazu erholte sich der PMI für das Baugewerbe den zweiten Monat in Folge, was auf höhere öffentliche Ausgaben für die Infrastruktur zurückzuführen ist.

Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 5. Januar 2024, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 5. Januar 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).